

www.tunscontemporans.ch

tUNS
CON
tempo
rans

Biennale für
Neue Musik
Graubünden

3.–6. April 2025
Theater Chur

In Kooperation mit

**THEATER
CHUR**

**BÜHNE
AARAU**

ZUHÖREN

Initiative von

**kar
philmer
harmonie**
graubünden
grischun grigioni

ö!
Ensemble
FÜR NEUE MUSIK

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITTÀ DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTÀ DI COIRA

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Begrüssung | 3 |
| Hörminute | 4 |
| Pavillon Suisse | 5 |
| Musiktheater «Nachts wird mir wetter» | 6 |
| Konzert Kammerphilharmonie Graubünden «Glasslands» | 8 |
| Konzert Ensemble ö! «Jadegrün» | 9 |
| Mitwirkende | 12 |
| Informationen | 22 |

Preziadas dunnas, stimads signurs
Geschätztes Publikum

Willkommen zur vierten Ausgabe von tuns contemporans, der Biennale für zeitgenössische Musik in Graubünden! Mit dem Bühnenwerk «Nachts wird mir wetter» des Komponisten Alfred Zimmerlin, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, und des Librettisten Andreas Neeser erwartet Sie ein besonderes Highlight. Dieses vielschichtige Werk vereint Musik, Sprache, Tanz, Theater und Videokunst zu einem faszinierenden Gesamtkunstwerk. Für die Uraufführung stehen, neben einem exquisiten Solist:innen-Trio, die beiden professionellen Klangkörper Graubündens – die Kammerphilharmonie Graubünden und das Ensemble ö! – gemeinsam auf der Bühne. Dies unter der Leitung des Dirigenten Philippe Bach und der Regie von Ivo Bärtsch.

Ergänzend zu dieser zentralen Premiere laden wir Sie ein, die Vielfalt zeitgenössischer Musik in zwei weiteren Konzerten zu erleben. Dabei erklingen unter anderem innovative Werke von Komponistinnen wie Joey Tan und Elena Ralli sowie ein Werk des Churer Komponisten Fortunat Frölich.

Die Biennale bietet Raum für Begegnungen, Inspiration und Reflexion. Unser besonderer Dank gilt all den engagierten Partner:innen, die diesen Anlass ermöglichen und tuns contemporans weit über den Kanton Graubünden und die Landesgrenzen hinaus zu einem kulturellen Leuchtturm machen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen inspirierende und bereichernde Festivalerlebnisse!

Jacqueline Giger Cahannes & Johannes Schlegel

Präsidentin Kammerphilharmonie Graubünden

Präsident Ensemble ö!

Donnerstag, 3. April

Theater Chur
Seitenfoyer

17:15 Eröffnung
tuns contemporans

Anschliessend Einführungsgespräch zu
«Nachts wird mir wetter» (siehe S. 6/7)

ZUHÖREN SCHWEIZ «HÖRMINUTE»

.....
Eine Klang-Performance von
Sylwia Zytynska mit
Musikerinnen des Ensemble ö!
und Musikschüler:innen
.....

Eine Minute bewusst hinhören und in eine faszinierende Klangwelt eintauchen: Mit der Hörminute bietet Zuhören Schweiz ein einzigartiges Format, das sowohl live als auch in der Klang-App hoerminute.ch zugänglich ist.

Zum Auftakt der Biennale eröffnen Musikerinnen des Ensemble ö! und Musikschüler:innen gemeinsam mit der künstlerischen Projektleiterin Sylwia Zytynska einminütige Klangfenster. Sie laden das Publikum ein, nicht nur sich, sondern mit einzustimmen!

.....

Besetzung

Sylwia Zytynska *Perkussion*
Riccarda Cafilich *Flöte*
Sofiia Sulдина *Violine*
Maria Kropotkina *Viola*

Musikschüler:innen:

Carmine Imbriani
Dorotea Porcedda
Ella Schütze
Gianna Schneider
Larissa Bonell
Leoni End
Liliana Deflorin
Romina Sulzer
Sellathuraj Kathujan
Taya Murr
Thabea Hänz

ZUHÖREN SCHWEIZ

Sonntag, 6. April

Theater Chur
Theaterbar

10:00 Pavillon Suisse

**PAVILLON
SUISSE**

.....
Pavillon Suisse ist eine mehrsprachige Kultursendung der zweiten Programme von SRG SSR (Rete Due, RTS Deux und SRF 2 Kultur). Jede Unternehmenseinheit bringt sporadisch eine drei- oder viersprachige Ausgabe ins eigene Sendeprogramm – ohne festen Sendeplatz. Die Sendung verbindet die Sprachregionen der Schweiz durch vielfältige kulturelle Inhalte.
.....

Beteiligte

Patricia Moreno, SRF2 Kultur
Anne Gillot, RTS2
Davide Fersini, RSI la due
Hugo Schär, RTR

im Gespräch mit

Ivo Bärtsch
Andreas Neeser
Alfred Zimmerlin
Mirjam Fässler
Maja Zimmerlin

über das Werk «Nachts wird mir wetter».

Das Gespräch ist öffentlich und wird live aufgezeichnet.

Donnerstag, 3. April

Sonntag, 6. April

17:15 Eröffnung
18:15 Einführung
19:00 Vorstellung

10:00 Pavillon Suisse
11:00 Vorstellung

NACHTS WIRD MIR WETTER

.....
ALFRED ZIMMERLIN

Nachts wird mir wetter (2024)

Ein audiovisuelles Bühnenstück in drei
Sprachen für Mezzosopran, Tänzerin,
Sprecher, Ensemble und Orchester
Libretto: Andreas Neeser (*1964)
Uraufführung

.....
Mitwirkende

Mirjam Fässler *Mezzosopran*
Maja Zimmerlin *Choreographie/Tanz*
Jaap Achterberg *Sprecher*
Ivo Bärtsch *Dramaturgie / Regie*
Peter Wendl *Bühne / Licht / Video*
Briony Langmead *Kostüme*
Philippe Bach *Dirigent*
Ensemble ö!
Kammerphilharmonie Graubünden

.....

Die Geschichte eines Verschwindens

«Nachts wird mir wetter» ist die Geschichte eines Verschwindens. Sieben Bilder zeigen Stationen aus dem Leben von Fravi, dem Protagonisten, der unfreiwillig, aber entschieden den Weg in die reine Innerlichkeit und damit in die Selbstaflösung verfolgt.

Die rhythmisierten Texte auf Hochdeutsch, Mundart und Sursilvan werden dabei verwoben, ergänzt und erweitert durch Sologesang, Tanz, Instrumentalensemble und Orchester.¹ So wird das existenzielle Geschehen vielschichtig veranschaulicht, kontrapunktiert und in seiner Dringlichkeit konkretisiert.

Fravis Verschwinden beginnt mit einer Diagnose: Der Familienvater erleidet ein Burnout, welches das Familienleben mit seiner Ehefrau Seraina und dem 12-jährigen Luca auf die Probe stellt. Die Krankheit zwingt Fravi einerseits zur Akzeptanz des Unabwendbaren, andererseits fordert sie radikale Veränderungen in seinem Leben. Dieser Forderung kommt er mit einer Konsequenz nach, die gleichermassen überrascht und verstört. Er wählt den Rückzug aus der Welt, die er kennt, beginnt — buchstäblich — ein langsames Verholzen von innen. Dieser Prozess trennt ihn zunehmend von Seraina und Luca, zugleich aber erhofft er sich gegen besseres Wissen ein triumphales «Grow-out» nach überstandener Krankheit.

So verlassen Frau und Kind den Wegdriftenden, der zusammen mit einem alten Perserteppich in eine kleine Wohnung direkt über der ehemaligen Familienwohnung zieht. Anfangs noch immer intensiv bezogen auf seine Lieben, beginnt hier eine Art Auflösung: Seine Körperlichkeit ist der Existenz im eigenen Kopf gewichen. Fravi ist nur noch Kopf und Vorstellung. Seine Welt ist nichts als Gedanke. Folgerichtig

Theater Chur

Nach den Vorstellungen
Fragerunde in der Theaterbar

verschwindet das Stück in einem un-erhört leisen Klang, der schliesslich seinen Körper verliert. Fravi löst sich inmitten des Orchesters auf. Was wie das Ende einer Tragödie klingt, ist in Wahrheit das unfreiwillig gewollte Ende einer erschütternd gnadenlosen Verselbstung, einer radikalen Individualisierung, die Leben letztlich verunmöglicht.

Der Protagonist hat sich verabschiedet, mit ihm geht auch der Dirigent. Der dramaturgische Prozess, der das Stück an diesen Punkt bringt, führt über sieben Stationen. Das Orchester und das Ensemble begleiten das Publikum auf diesem Weg, sie schaffen Leitklänge und -strukturen für einzelne Bildaspekte, illuminieren Innen- und Aussenräume, werden zum klingenden Biotop für Fravis (Er-)Leben.

Der quirilige, mitunter auch staunend nachdenkliche Luca (Mezzosopran) findet sein Alter Ego im Ensemble, insbesondere im fast konzertant eingesetzten Flügelhorn. Von Bild zu Bild wird er reifer, zeigt musikalisch Empathie mit dem sich verändernden Vater. Schliesslich nimmt er in einem intensiven Zwiegespräch mit dem Flügelhorn wortlos Abschied vom Verschwindenden.

Seraina tanzt energetisch, eigenwillig und doch empathisch mit dem ganzen Orchester durch die bunte Vielfalt des Lebens (einige Bündner Volkstanzmelodien haben hier als Modell gedient) und ist am Schluss resignierend bewegt, wenn sie den Abschied von ihrem Mann als unwiederbringlichen Verlust erkennt. So bewirkt die ebenso eindringliche wie erhellende Musikalisierung und Verkörperlichung einer losen Folge von Bildern für das Verschwinden einen vielschichtigen dramaturgischen und klanglichen Sog, der bis zur finalen Stille anhält.

Besetzung Ensemble ö!

Flöte: Riccarda Caflisch; *Klarinette:* Manfred Spitaler; *Flügelhorn:* Christoph Luchsinger; *Piano:* Rafael Rütli; *Perkussion:* Dino Georgeton; *Violine:* Sofiia Suldina; *Viola:* Maria Kropotkina; *Violoncello:* Christian Hieronymi

.....
Besetzung Kammerphilharmonie Graubünden

Flöte: Katharina Brunner (Solo), Inês Castro; *Oboe:* Roberto Cuervo Alvarez (Solo), Eduardo Olloqui; *Klarinette:* Clot Buchli (Solo), Franco Mettler; *Fagott:* Gabor Meszaros (Solo), Veronika Kiss; *Horn:* Vesko Manchev (Solo), Peter Schneider; *Trompete:* Manuela Fuchs (Solo), Joan Retzke; *Posaune:* Xaver Sonderegger; *Pauke:* Eckart Fritz; *Perkussion:* Maurin Fritz; *Harfe:* Katrin Bamert; *Violine 1:* Yannick Frateur (Konzertmeister), Simone Roggen, Flurina Sarott, Stefan Glaus, Marianna Szadowiak, Anna Srodecka; *Violine 2:* Jessica Mehling (Stimmführung), Maria Korndörfer, Ursula Schlatter, Mia Lindblom, Lorenzo Tranquillini; *Viola:* Anne-Laure Dottrens (Stimmführung), Urs Senn, Karin Punzi, Dorothea Moeri; *Violoncello:* Karolina Öhman (Stimmführung), Diane Pencàk, Samuel Justitz; *Kontrabass:* Christian Hamann, Hannes Giger

¹ Künstlerischer Ausgangspunkt für das Libretto sind sechs Prosagedichte aus Andreas Neesers Lyrikband «Nachts wird mir wetter» (Haymon Verlag Innsbruck, 2023). Die Mundarttexte stammen teilweise aus Neesers Mundartbänden «S wird nümme, wies nie gsi isch» (Zytglogge Verlag, Basel, 2014) und «Nüüt und anders Züüg» (Zytglogge 2018). Die Übersetzungen ins Sursilvan besorgte Daniel Telli.

18:15 Einführung
19:00 Konzert

Nach dem Konzert
Fragerunde in der Theaterbar

GLASSLANDS

Konzert Kammerphilharmonie Graubünden

.....
Asya Fateyeva *Sopransaxophon*
Philippe Bach *Dirigent*
Kammerphilharmonie Graubünden

.....
FORTUNAT FRÖLICH (*1954)
Mon ami bleu (2023/24)
für Orchester und
Videoanimation von Myriam Thyès
Uraufführung

ALFRED ZIMMERLIN (*1955)
Ohne Titel (Pragma I) (2012/13)
für Orchester

ANNA CLYNE (*1980)
Glasslands (2021)
für Sopransaxophon und Orchester

.....
Die Britin Anna Clyne ist eine der meistgespielten Komponistinnen der Gegenwart. In ihrem Saxophonkonzert «Glasslands» ergründet die Grammy-nominierte Künstlerin ihre eigene Faszination für Irische Folklore. Zentrale Gestalt in dieser fantastischen Welt ist die Banshee – eine Todesfee aus der keltischen Mythologie, die klagend und kreischend einen nahenden Tod ankündigt. Den Solopart interpretieren wird mit Asya Fateyeva eine der herausragenden Vertreterinnen des klassischen Saxophonspiels. Parallel dazu wird der bedeutende Schweizer Komponist Alfred Zimmerlin im Rahmen von *tuns contemporans* anlässlich seines 70. Geburtstags gewürdigt. Dies nicht nur mit der

grossen Uraufführung seines Bühnenwerks «Nachts wird mit wetter», sonder auch mit «Ohne Titel (Pragma I)», Zimmerlins eigenwilliger Auseinandersetzung mit der Gattung der Sinfonie. Eröffnet wird der abwechslungsreiche Konzertabend durch ein einheimisches Werk. Der Churer Komponist Fortunat Frölich und die Videokünstlerin Myriam Thyès setzten mit «Mon ami bleu» Betrachtungen des Gemäldes «Hommage an Mandelbrot No. 11 – Skywalk» des Bündner Malers Otto W. Liesch in ihr jeweiliges Medium um – der Komponist in vielstimmige Musik, die Videokünstlerin in eine räumliche Animation. So entstand aus der Bildbetrachtung ein dynamisches, multimediales Erlebnis.

.....
Besetzung

Flöte: Katharina Brunner (Solo), Inês Castro;
Oboe: Roberto Cuervo Alvarez (Solo), Ann-Christine Rose; *Klarinette:* Clot Buchli (Solo), Franco Mettler; *Fagott:* Gabor Meszaros (Solo), Veronika Kiss; *Horn:* Maya Rehm (Solo), Peter Schneider; *Trompete:* Manuela Fuchs (Solo), Joan Retzke; *Posaune:* Xaver Sonderegger; *Tuba:* Henrique dos Santos Costa; *Pauke:* Eckart Fritz; *Perkussion:* Maurin Fritz, Samuel Cueni; *Harfe:* Katrin Bamert; *Violine 1:* Yannick Frateur (Konzertmeister), Marianna Szadowiak, Stefan Glaus, Anna Srodecka, Dessislava Deltcheva, Lorenzo Tranquilini; *Violine 2:* Jessica Mehling (Stimmführung), Mia Lindblom, Ursula Schlatter, Petra Belenta, Kaja Tomaszewska, Daniel Treyer; *Viola:* Kathrin von Cube (Stimmführung), Urs Senn, Karin Punzi, Dorothea Moeri; *Violoncello:* Karolina Öhman (Stimmführung), Diane Pencàk, Ioanna Seira, Josep-Oriol Miró Cogul; *Kontrabass:* Christian Hamann, Massimiliano Favella

18:15 Einführung
19:00 Konzert

Nach dem Konzert
Fragerunde in der Theaterbar

JADEGRÜN

Konzert Ensemble ö!

.....
Daniela Argentino *Sopran*
Joey Tan *Tanz*
Francesc Prat *Dirigent*
Ensemble ö!

.....
JUNGHAE LEE (*1964)
pars pro toto – totum pro parte (2008)
für Ensemble

ALFRED KNÜSEL (*1941)
Schatten (2021)
für Viola, Violoncello und Kontrabass

Von vielfältigen KREISLÄUFEN
durchpulst (2000)
für Kontrabass solo und Ensemble

ELENA RALLI (*1994)/JOEY TAN (*1997)
*Dancing around Sgr A**, *Fassung II* (2024)
für Sopran, Tanz und Ensemble
Uraufführung

.....
Elena Rallis «Fassung II» gelangt anlässlich von
tuns contemporans zur Uraufführung. An die
junge griechische Komponistin Elena Ralli
wurde ein Kompositionsauftrag vergeben, aus
dem gleich zwei Fassungen entstanden sind.
Speziell an diesem Werk ist, dass es in engem
Austausch mit der Komponistin und Tänzerin
Joey Tan entstanden ist, die auch den Solo-
Tanzpart übernehmen wird. Den Sopran-Part
übernimmt die junge Sängerin Daniela Argenti-
no. Mit dabei im Programm sind Werke von

Junghae Lee (Basel) und Alfred Knüsel (Basel
und Alvaneu, GR), beide längst in der Schweiz
etabliert als Musikschaaffende.

Was alle vier präsentierten Werke miteinan-
der verbindet, ist die intensive und reflektierte
Auseinandersetzung mit Sprache. In der Urauf-
führung von Elena Ralli stehen Textfragmente
verschiedener Poeten im Mittelpunkt, während
Alfred Knüsel ein Gedicht von Paul Celan sowie
sprachlich ausgeklügelte Titel verarbeitet.
Junghae Lees Beitrag nimmt eine rhetorische
Figur als Ausgangspunkt. Diese sprachliche
Fokussierung verleiht dem Programm nicht nur
seinen Titel, sondern lädt das Publikum dazu
ein, in die tiefgründige Welt vom Jadegrün ein-
zutauchen.

.....
Besetzung

Sopran: Daniela Argentino; *Flöte:* Riccarda
Cafilisch; *Oboe:* Eduardo Olloqui; *Klarinette:*
Manfred Spitaler; *Fagott:* Andrea Matés Pro;
Trompete: Christoph Luchsinger; *Posaune:*
Adrián Albaladejo Díaz; *Piano:* Talvi Hunt;
Perkussion: Dino Georgeton; *Violinen:* Friede-
mann A. Treiber, Sofiia Suldina; *Viola:* Maria
Kropotkina; *Violoncello:* Christian Hieronymi;
Kontrabass: Daniel Sailer





Mitwirkende



Jaap Achterberg

Sprecher «Nachts wird mir wetter»

Jaap Achterberg wurde 1952 in Bussum, Holland, geboren. Nach seiner Ausbildung an der Hochschule für Sozialarbeit arbeitete er als Sozialarbeiter in Amsterdam. 1978 führte ihn eine Aufgabe als Hotelier ins schweizerische Unterengadin.

1985 führte sein Weg ihn nach Chur, wo er als Theaterveranstalter tätig wurde. Er begann als Amateur Theater zu spielen. Ohne Ausbildung in diesem Metier hat er sich inzwischen als professioneller Schauspieler und Sprecher in der Schweiz etabliert. Vor allem die Form des Erzähltheaters fasziniert ihn. Er war mit inzwischen neun Soloprogrammen auf Tournee in und ausserhalb der Schweiz.

Spät entdeckt er das Singen und tourte mit Balladen von Tom Waits und Chansons von Jacques Brel durch die Lande.

Achterberg ist als Sprecher für die SBS Schweizerische Bibliothek für blinde und sehbehinderte Menschen im Hörbuchstudio ZH tätig.

Er ist Träger des Anerkennungspreises des Kantons Graubündens (1999), bzw. der Stadt Chur (2005).

www.achterberg.ch



Daniela Argentino

Solistin Sopran «Jadegrün»

Daniela Argentino erhielt ihren ersten Gesangsunterricht bei der zeitgenössischen Sängerin Sylvia Nopper, die ihre Leidenschaft für moderne Musik entfachte. Während ihres Studiums hatte sie die Möglichkeit, an verschiedenen Festivals für zeitgenössische Musik aufzutreten. 2017 feierte sie ihr Debüt beim Lucerne Festival mit Michel van der Aas Werk «And how are we today». Zwei Jahre später interpretierte sie dort Thomas Kesslers «Flüchtige Gesänge», gefolgt von Rebecca Saunders «Skin» im Jahr 2021.

Neben ihrem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik widmet sie sich mit großer Leidenschaft der Oper und entwickelt ihre künstlerische Ausdruckskraft und Technik bei der Sopranistin Vera Wenkert kontinuierlich weiter.

Im Sommer 2024 stand sie in Saluzzo in der Titelrolle von Georg F. Händels «Alcina» auf der Bühne und nächstes Jahr wird sie in Schottland als Gretel in Engelbert Humperdincks «Hänsel und Gretel» zu erleben sein.

Ihre Vielseitigkeit als Sängerin spiegelt sich in ihrem Engagement für anspruchsvolle Werke und innovative Projekte wider.

www.danielaargentino.com



Philippe Bach

Künstlerischer Leiter «tuns contemporans»,
Chefdirigent Kammerphilharmonie
Graubünden

Philippe Bach wurde 1974 in der Schweiz geboren. Er gewann zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem erste Preise beim Schweizerischen Dirigierwettbewerb (1996) und beim International Jesús López Cobos Opera Conducting Competition (2006). 2006 bis 2008 war er Assistant Conductor am Teatro Real in Madrid und Assistent von Jesús López Cobos. Im Juni 2007 gab er im Teatro Real sein Debüt mit *Madama Butterfly*. Im Dezember 2008 folgte sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper. Von 2008 bis 2010 war Philippe Bach Erster Kapellmeister und Stellvertretender GMD am Theater Lübeck. Von 2011 bis 2022 war er Generalmusikdirektor der Meininger Hofkapelle. Seit 2012 ist er Musikalischer Leiter des Berner Kammerorchesters, seit 2016 Chefdirigent der Kammerphilharmonie Graubünden und seit September 2024 Chefdirigent des Orchestre de chambre fribourgeois.

Als Gast leitete Philippe Bach Konzerte mit namhaften Orchestern im In- und Ausland. CD-Aufnahmen für die Labels BIS, Claves, Naxos und Telos ergänzen seine umfangreiche künstlerische Tätigkeit.

www.philippebach.ch

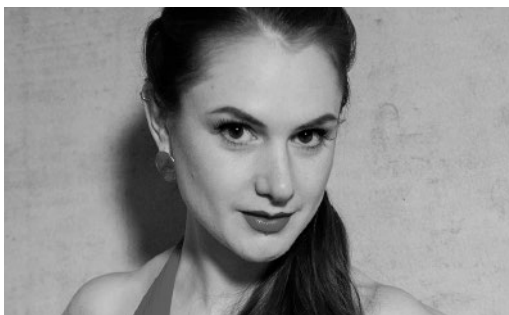


Ivo Bärtsch

Regie «Nachts wird mir wetter»

Ivo Bärtsch begann seine Tanzausbildung in Chur und Zürich und beendete sie 1998 an der Ballettschule des «Hamburg Ballett John Neumeier». Nach seinem Abschluss verpflichtete ihn Daniela Kurz als Solist ans Tanztheater Nürnberg. Im Jahre 2000 erhielt er den Kulturförderpreis des Kantons Graubünden und 2019 den Anerkennungspreis der Stadt Chur. Von 2005 bis 2014 arbeitete er als freischaffender Choreograf, Tänzer und choreografischer Assistent u.a. für das Tanztheater Nürnberg, das Göteborg Ballett, das Hessische Staatstheater Wiesbaden, die Staatsoper Stuttgart, das Tanztheater Bielefeld, das internationale Kammermusikfestival Nürnberg, das Origen Festival Cultural (Riom/CH), das Ressor K, und andere freie Tanz- und Theatergruppen in Frankreich und der Schweiz. Seit der Spielzeit 2014/15 leitet er das Theater Zuoz Globe im Engadin, wo er sich für das Programm verantwortlich zeichnet und regelmässig inszeniert. Zudem ist er künstlerischer Co-Leiter des rätoromanischen Theaterfestivals «festival travers zuoz» und steht er weiterhin als Tänzer und Schauspieler in verschiedenen Produktionen im In- und Ausland auf der Bühne.

Mitwirkende



Mirjam Fässler

Solistin Mezzosopran «Nachts wird mir wetter»

Die Schweizer Mezzosopranistin wurde von der Presse in vergangenen Debüts als Sängerin mit warmer strahlender Stimme und als starke Frau mit einnehmender Präsenz gepriesen.

Ihr Musikstudium absolvierte Sie am Mozarteum Salzburg (Gesang & Gitarre), am Landeskonservatorium Vorarlberg und an der Hochschule der Künste in Bern. Darüber hinaus schöpft sie aus der Zusammenarbeit mit Sandra Trattnigg. In der Spielzeit 2023/24 gab sie ihr Debüt als Santuzza in Pietro Mascagnis «Cavalleria Rusticana», als Métella (La Vie Parisienne) am Konzerttheater Bern und Hänsel in «Hänsel & Gretel» in Zürich. Zudem erschien 2024 die Weltersteinspielung von Joachim Raffs «Samson» (Rolle Oberpriesterin) mit dem Berner Sinfonieorchester (Label Schweizer Fonogramm).

Mirjam Fässler war Preisträgerin verschiedener nationaler und internationaler Wettbewerbe und ist seit 2024 Richard Wagner-Stipendiatin der Bayreuther Festspiele.

Seit Januar 2025 schafft die Schweizer Mezzosopranistin mit ihren «Liederabenden für Gesang & Gitarre» ein neues Konzertformat der Sparte «Deutsches Kunstlied» und gibt den teils sogar für Gitarre gedachten und geschriebenen Stücken gleichzeitig ihre Stimme.

www.mirjam-faessler.com



Asya Fateyeva

Solistin Sopransaxophon «Glasslands»

Geboren auf der Krim, begeistert Asya Fateyeva mit innovativen Programmen – von Barock und Klassik über Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, Jazz und Weltmusik.

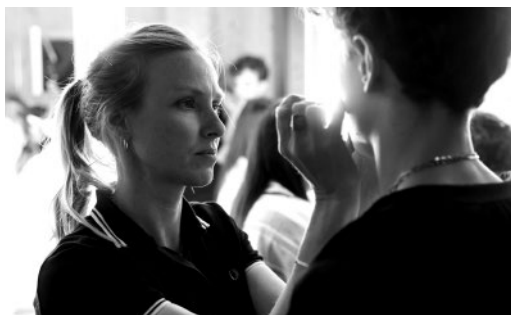
2014 schrieb sie Geschichte, als sie als erste Frau das Finale des renommierten Internationalen Adolphe-Sax-Wettbewerbs in Belgien erreichte und den dritten Platz belegte. Seitdem gilt sie als Pionierin, die das Saxophon in der klassischen Musikszene fest etabliert.

Höhepunkte der Saison 2024/2025 umfassen Auftritte mit der Kammerakademie Potsdam, Ensemble Resonanz, dem Beethovenorchester Bonn, den Münchner Symphonikern und der Lautten Compagny Berlin sowie am Schleswig-Holstein Musik Festival, bei dem sie im Sommer 2024 als Residenzkünstlerin zu sehen war.

Neben ihrer Tätigkeit als Solistin widmet sich Asya Fateyeva mit Leidenschaft der Kammermusik. Dabei entwickelt sie originelle Projekte, wie etwa Arrangements von Bachs Goldberg-Variationen für Violoncello, Akkordeon und Saxophon, Programme mit Musik der 1920er-Jahre oder genreübergreifende Experimente.

Sie ist als Professorin für klassisches Saxophon an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie an der Musikhochschule Lübeck tätig.

www.asyafateyeva.com



Briony Langmead

Kostüme «Nachts wird mir wetter»

Briony Langmead ist eine freiberufliche Kostümdesignerin, die ursprünglich aus Großbritannien stammt. Sie absolvierte ihre Ausbildung am Bournemouth Arts Institute und schloss 2006 ihr Studium mit einem Bachelor of Arts in Kostümen für Film und Bühne ab. Seitdem hat sie ihre Kreativität und ihr Wissen über historische Kostüme in vielen fantasievollen und dynamischen Teams der Kunst- und Unterhaltungsbranche eingesetzt. Briony war an Spielfilmen wie Harry Potter und Robin Hood, mehreren Fernsehauftträgen für die BBC, Styling-Werbespots, Musikvideos und Werbebildern für Kampagnen wie Coca-Cola, Becks sowie an vielen großen Theaterproduktionen für die Royal Shakespeare Company, das Royal National Theatre London und die Auckland Theatre Company in Neuseeland beteiligt.

Bevor sie in die Schweiz kam, lebte sie in Whistler, Kanada, wo sie für den Einkauf und die Zuteilung von Produkten in der Outdoor-Bekleidungsindustrie verantwortlich war. Seit 2019 lebt sie mit ihrer Familie im Engadin und arbeitet seitdem als Kostümbildnerin an mehreren Produktionen für Zuoz Globe, Chesa Planta Samedan, Festival Travers und Opera Ardez.



Andreas Neeser

Librettist «Nachts wird mir wetter»

Andreas Neeser geboren 1964 im Kanton Aargau, studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich. 2003 bis 2011 Aufbau und Leitung des Aargauer Literaturhauses. Zurzeit unterrichtet er in einem Teilpensum an der Alten Kantonsschule Aarau.

Sein umfangreiches literarisches Werk umfasst Romane, Erzählungen, Gedichte, Theaterstücke, Libretti und Kinderbücher. Einige seiner Werke sind in insgesamt acht Sprachen übersetzt. Neeser gehört zu den ganz wenigen Schweizer Autoren, die sowohl auf Mundart wie auch auf Hochdeutsch publizieren.

Für seine Arbeiten wurde Neeser mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen bedacht, u.a. mit dem Preis der RAI beim Lyrikpreis Meran und dem Feldkircher Lyrikpreis.

Zuletzt erschienen: «Wie halten Fische die Luft an», Gedichte, Haymon Verlag Innsbruck 2015; «Wie wir gehen», Roman, Haymon 2020; «Alpefisch», Roman, Zytglogge Verlag Basel 2020; «Nachts wird mir wetter», Gedichte, Haymon 2023. Im Herbst 2025 erscheint in einer erweiterten Neuauflage der Erzählband «Solangs no goht, chunnts guet» im Zytglogge Verlag.

www.andreasneeser.ch



Francesc Prat

Dirigent Ensemble ö!

Francesc Prat ist ein Dirigent und Komponist, der offen für alle Formen von Musik ist und sich für ein breites Repertoire mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössische Musik interessiert. Er hat sich einen festen Platz in der heutigen Musikszene erarbeitet, insbesondere in der Schweiz und in Spanien. Die führte zu Konzerten beim Lucerne Festival, dem Basler Kompositionswettbewerb, ArtBasel, der Berlinale und dem Sonar Festival in Barcelona.

Francesc Prat begann seine musikalische Ausbildung an der Chorschule Escolania de Montserrat. Er setzte sein Studium in Oboe, Klavier und Theorie am Conservatori Superior de Música in Barcelona fort. Später studierte er Oboe an der Musikhochschule Luzern, Komposition an der Hochschule für Musik Basel und Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste.



David Sontòn Caflisch

Künstlerischer Leiter «tuns contemporans»,
künstlerischer Leiter Ensemble ö!

David Sontòn Caflisch wurde 1974 in Basel geboren und wuchs in Graubünden auf. Nach dem Lehr- und Konzertdiplom (1997/98) für Violine bei Michael Gebauer in Zürich setzte er das Violinstudium bei Ingolf Turban in Stuttgart und bei Hansheinz Schneeberger in Basel fort. Bei Letzterem spezialisierte er sich auf die Interpretation zeitgenössischer Musik. Von 2004–2008 studierte er Komposition bei Isabel Mundry in Zürich.

Seine kompositorische Arbeit umfasst Werke für Soloinstrumente, Kammermusikformationen, Ensemblebesetzungen und Orchester, darunter auch szenische Musik. Seine neusten Werke sind «Als die Sonn uffgieng» für Sprecherin, Vokalensemble und Orchester sowie das Duo «La harpa da taghel» für Kontrabassklarinette und Kontrabass.

In Chur gründete er 1992 das Kammerensemble musicuria, das 2002 zum Ensemble ö! wurde und seither unter seiner künstlerischen Leitung steht. ö! gehört zu den führenden europäischen Ensembles für zeitgenössische Musik.

Sontòn Caflisch ist Mitglied vom Ensemble ö!, dem Fathom String Trio, dem Ensemble Phoenix Basel sowie Stimmführer in der basel sinfonietta. Sein künstlerisches Engagement wurde mit mehreren Preisen gewürdigt.



Joey Tan

Tanz «Jadegrün»

Joey Tan (1997, Singapur) ist Komponistin und Tänzerin. 2025 schloss sie ihr Konzertexamenstudium in Komposition an der Hochschule für Musik Freiburg bei Johannes Schöllhorn ab. Sie ist Stipendiatin des DAAD Stipendiums und der Kunststiftung Baden-Württemberg. Vorher studierte sie Komposition in Singapur bei Peter Edwards und Martin Jaggi.

Mit drei fing Joey an, klassisches Ballett zu tanzen. Ihr Weg zur Musik führte immer über den Tanz. 2017–2020 nahm sie an Singapore Ballets vorberuflichen Scholars Programme teil. Später bildete sie sich in anderen Genres wie Contemporary und Gaga aus.

2023 komponierte sie das Stück «Wogen, eins ums andere», das vom Ensemble ö! in Auftrag gegeben wurde, in dem sie selbst choreographierte und tanzte. 2024 schaffte sie «now i lay me down to dream», ein Werk für Tänzerin und sechs Musiker:innen, das das traditionelle Ensemblespiel und die Verbindung von Tanz und Komposition infrage stellte. Mit ihren Erfahrungen in beiden Künsten möchte Joey in ihren Werken eine innerste Verbindung zwischen der Musik und dem Tanz schaffen.

Joey's Werke wurden in Europa, Asien und Nordamerika von bekannten Solisten und Ensembles aufgeführt, unter anderem von Ensemble Phoenix Basel, Ensemble Recherche und Les Éclats du Son.



Peter Wendl

Bühne/Licht/Video «Nachts wird mir wetter»

Peter Wendl (*1980 in Augsburg) ist Künstler und Bühnenbildner. Er entwickelt transmediale Räume und Mixed Media Installationen. An sein Studium der Malerei und Kunstpädagogik bei Michael Munding an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg schloss sich ein Studium zu «Kunst und öffentlicher Raum» bei Georg Winter. Nach seinem Abschluss als Meisterschüler studierte er Medienkunst bei Mischa Kuball an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Peter Wendl lehrt an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg und leitet dort seit 2016 den Lehrbereich für Transmediale Räume.

Mitwirkende



Alfred Zimmerlin

Komponist «Nachts wird mir wetter» und weitere

Geboren 1955, Komponist und Improvisator. Rege internationale Konzerttätigkeit als improvisierender Cellist, so mit dem Trio Kimmig-Studer-Zimmerlin, der Elektro-Band Zimmerlin Stoffner Meier, Umiak und zahlreichen anderen, auch intermedialen Formationen. Während 36 Jahren war Zimmerlin Mitglied des Komponistenkollektivs KARL ein KARL. In der umfangreichen Werkliste des Komponisten finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik oder Musiktheaterwerke. Zimmerlins vielfältigen Aktivitäten sind auf zahlreichen Tonträgern dokumentiert. Unter anderem erhielt er 2014 den Kulturpreis des Kantons Zürich und 2016 den Schweizer Musikpreis. Von 2010 bis 2022 war er Professor für freie Improvisation an der FHNW Hochschule für Musik — Musik Akademie Basel/Sonic Space Basel.

www.alfredzimmerlin.ch



Maja Zimmerlin

Choreographie/Tanz «Nachts wird mir wetter»

Maja Zimmerlin absolvierte ihre Tanzausbildung in Zürich und am königlichen Konservatorium in Antwerpen. Als Choreographin schuf sie Bühnenstücke wie «Rachis» (2015), «Exodos» (2016–2022) und «Dragon Rising» (2019–2020), die in Belgien, der Schweiz, Frankreich und Griechenland gezeigt wurden. Derzeit arbeitet sie an «Cellula», einer Performance-Installation in Zusammenarbeit mit dem Architekten Umberto Freddi und dem Akrobaten Kritonas Anastasopoulos, die ab 2026 auf Tournee geht.

Als Mutter dreier Kinder setzte sie sich in der Corona-Zeit mit der Recherche «Mutter und Künstlerin sein» auseinander und setzt sich für familienfreundlichere Bedingungen in der Kunstszene ein. 2018 begann sie, Tanzfilme zu kreieren, die international prämiert wurden, zuletzt am «Inshadow» Festival in Lissabon (Best Choreography 2024). Ihre Expertise gibt sie in Masterclasses und Coaching-Programmen weiter.

Seit 2022 ist sie in Produktionen der Berliner Choreographin Isabelle Schad zu sehen und beteiligt sich an der Installation «Thresholds» von Yael Bartana für die Biennale Venedig 2024.

www.majazimmerlin.com



Ensemble ö!

Das Ensemble ö! wurde 2002 als Nachfolgegruppe des bis dahin bestehenden Kammerensembles musicuria von David Sontön Cafilisch gegründet. ö! setzte mit seiner neu formierten Besetzung ganz auf die Aufführung zeitgenössischer Musik.

Heute zählt das Ensemble 13 Mitglieder. Hauptdirigent ist Francesc Prat, viele der Programme werden ohne Dirigenten aufgeführt.

Vor ö! existierten Konzerte mit Neuer Musik in Graubünden wenn überhaupt nur sehr marginal. Mit der Gründung von ö! wurde dem engagiert entgegengetreten und die zeitgenössische Musik auch in Chur und Graubünden institutionalisiert. Heute, über 20 Jahre nach der Gründung, gehört die zeitgenössische Musik zum festen kulturellen Leben von Chur und Graubünden. In der Schweizer Szene der neuen Musik ist das Ensemble ein fester Bestandteil und regelmässig einem breiten Publikum zugänglich.

In seinem Repertoire hat das Ensemble bisher 422 Werke von 162 verschiedenen Komponist:innen, davon wurden 62 uraufgeführt.

Das Ensemble zeichnet sich durch die besondere Gestaltung der Programme aus. Diese bilden ein geschlossenes Ganzes zu einem aussermusikalischen Thema und verbinden die einzelnen Kompositionen zu einer abendfüllenden Gesamtkomposition.

www.ensemble-oe.ch



Kammerphilharmonie Graubünden

Seit 1989 begeistert die Kammerphilharmonie Graubünden ihr Publikum nicht nur im eigenen Kanton, sondern bis weit über dessen Grenzen hinaus und spielt pro Saison zwischen 50 und 60 Konzerte — egal ob in der Stadt oder auf dem Land, in Konzertsälen, auf Dorfplätzen, in Kirchen oder sogar Tanzlokalen. Zu den Highlights gehören — neben Sinfonie- und Kammermusikkonzerten — Projekte wie die «Festspiele im Schloss» in Haldenstein oder das Festival «tuns contemporans», bei dem vor allem Neue Musik aus Graubünden und der Schweiz (ur)aufgeführt wird. Eine Erfolgsgeschichte sind zudem die Vermittlungskonzerte wie zum Beispiel das Familienkonzert «Der Orchesterclown», das «Side-by-Side-Musizieren» von Profis und Laien oder die erst kürzlich ins Leben gerufene Chorwoche Chur. Abgerundet werden die Tätigkeiten durch jährliche Tourneen im Sommer und Winter sowie die äusserst beliebte Filmmusiktournee und verschiedene Crossover-Programme. Seit 2016 wird die Kammerphilharmonie vom Schweizer Dirigenten Philippe Bach geleitet.

www.kammerphilharmonie.ch





tuns contemporans unterstützen

Per 



Per Banküberweisung

Graubündner Kantonalbank
IBAN: CH08 0077 4010 3985 0420 0
Zugunsten von
tuns contemporans, 7000 Chur

Impressum

Redaktion: Martina Müller, Beat Sieber

Bilder: Ona Pinkus (Jaap Achterberg); Jeannette Argentino (Daniela Argentino); Michael Reichel (Philippe Bach); Benjamin Hofer (Ivo Bärtch); bePROduction (Mirjam Fässler); Marco Borggreve (Asya Fateyeva); Ayse Yavas (Andreas Neeser); Francesc Prat; Beat Sieber (David Sontön Cafilisch; Marie-Luise Calvero (Joey Tan); Rudi Ott (Peter Wendli); Marlise Mumenthaler (Alfred Zimmerlin); Andreas Zihler (Maja Zimmerlin); Katharina Lütscher (Ensemble ö!); zvg (Kammerphilharmonie Graubünden)

Gestaltung: Herrmann Germann, Zürich

Informationen

Spielort

Theater Chur
Theaterplatz
7000 Chur

Website

www.tunscontemporans.ch

Kontakt

Kammerphilharmonie Graubünden
Beat Sieber
Engadinstrasse 44, 7000 Chur
T +41 81 253 09 45
beat@tunscontemporans.ch
www.kammerphilharmonie.ch

Ensemble ö!
Martina Müller
Vadelsweg 4c, 7206 Igis
T +41 79 458 58 18
martina@tunscontemporans.ch
www.ensemble-oe.ch

Konzertvorschau

Kammerphilharmonie Graubünden

Beethoven-Gala

Sinfoniekonzert
Sonntag, 4. Mai 2025, 14:00
Tonhalle Zürich

Schostakowitsch hoch 2

Sinfoniekonzert
Freitag, 9. Mai 2025, 19:00
Theater Chur

Bonaparte goes Classic

Sommerkonzert
Freitag, 13. Juni 2025, 19:00
Samstag, 14. Juni 2025, 19:00
liug Innovationszentrum, Chur

Weitere Informationen zu den Konzerten:
www.kammerphilharmonie.ch

Ensemble ö!

Jadegrün

Dienstag, 8. April 2025, 19:30
Ackermannshof, Basel

Mittwoch, 9. April 2025, 19:30
Citykirche Offener St. Jakob, Zürich

Sonnengelb

Freitag, 23. Mai 2025, 19:30
Ackermannshof, Basel

Samstag, 24. Mai 2025, 19:30
Citykirche Offener St. Jakob, Zürich

Sonntag, 25. Mai 2025, 17:00
Postremise, Chur

Weitere Informationen zu den Konzerten:
www.ensemble-oe.ch

Nus engraziain a las suandantas instituziuns e fundaziuns per lur sustegn generus:



Kulturförderung Graubünden, Amt für Kultur
Promoziun da la cultura dal Grischun, Uffici da cultura
Promozione della cultura del Grigioni, Ufficio della cultura

swisspro3



Stadt Chur



AARGAUER
KURATORIUM



ART FOUNDATION
MENTOR LUGERNE

prohelvetia

UBS Kulturstiftung

LEBENSRAUM
AARGAU
Die gemeinnützige Stiftung des § 503

LANDIS & GYR STIFTUNG



STIFTUNG
FÜRSTLICHER KOMMERZIENRAT
GUIDO FEGER



STIFTUNG DR. VALENTIN MALAMOUD

Wilhelm Doerenkamp Stiftung



Lia Rumantscha



Stiftung Casy-Bachmann Chur/Masuns